

Oldtimer und der Liebesgott Amor wurden Partner...



Über sein Hobby OLDTIMER fand Uli Kalek aus Puderbach im Westerwald sein privates Glück im Schwarzwald. Doch zunächst der Reihe nach. Dass dem in Düsseldorf geborenen Uli statt der Muttermilch gleich nach seiner Geburt eher Benzin in den Adern floss, ist stark zu vermuten. Schon als Jugendlicher schraubte er gerne mit Kumpels an alten Autos, um diese danach zu verkaufen, aber mit dem Hintergedanken, einfach sein Taschengeld aufzubessern. Bereits mit 18 Jahren (!) konnte er den ersten Oldtimer, einen Fiat Spider sein eigen nennen, welchen er Zug um Zug aufbaute, bis die erste Spritztour unternommen werden konnte. Als Privatwagen

fuhr er eine „französische Göttin“ einen Citroen-DS. Nach dem Spider rollte ein Hansa 1500, welcher vollkommen neu aufgebaut und restauriert werden musste, in seine Hobbywerkstatt. Der Beruf als Kfz-Mechaniker erleichterte das Schrauberhobby natürlich ganz enorm.

Dann wurde es plötzlich über ein Jahrzehnt still mit seiner Oldtimer-Vorliebe. Er wollte sein eigener Chef sein und gründete ein Transportunternehmen, das ihn voll in Anspruch nahm. Inzwischen hat er selbst einige Hunderttausend Kilometer auf eigener Achse kreuz und quer durch Europa auf dem Buckel. Doch wer einmal vom Oldtimerfieber gepackt wurde, kommt

nie mehr so richtig davon los. Deshalb war es auch keine Zufall, dass plötzlich zwei restaurierungsbedürftige Autos in seiner Garage standen. Ein englischer Dutton, Modell Melos sowie ein Peugeot 203. Aber eigentlich wollte Uli in seiner begrenzten Freizeit nicht nur schrauben, sondern fahren. Also schaute er sich nach einem neuen, bzw. alten, fahrbaren Untersatz um.

Durch einen Zufall erfuhr er, dass in Oberkirch ein topaufgebauter Dutton zum Verkauf stand. Also dachte sich Uli, den schau ich mir einfach mal an. Und obwohl er bisher nur Fotos von dem Fahrzeug zu Gesicht bekam, war er der Überzeugung, das ist mein Fahrzeug! Auf der Regio-

Moto-Classica in Offenburg nahm er es in Augenschein. Ohne damit eine Probefahrt gemacht zu haben, wurde der Kaufvertrag unterschrieben und eine Anzahlung geleistet. Vier Wochen später holte Uli dann das Fahrzeug samt einer Menge Zubehör und Ersatzteile im Renchtal ab. Und eben durch diesen Kauf wurde der erste Schritt für sein „Glück im Schwarzwald“ getan. Doch davon später mehr.

Begeistert von Land und Leuten wurde Uli Mitglied beim Stammtisch der Roadster-IG-Ortenau und nahm, sofern es seine Zeit erlaubte, trotz der Entfernung vom Westerwald in den Schwarzwald, sporadisch sowohl am Stammtisch als auch bei Ausfahrten teil.

Irgendwann erwähnte er so ganz nebenbei: In dieser Region könnte ich mich auch wohl fühlen, eventuell schlage ich hier einmal meine Zelte auf. Nur leere Worte oder ein Traum? Es sollte zur Wirklichkeit werden. Als er sich im vergangenen Jahr zu einer Ausfahrt anmeldete, fuhr er einen Tag früher an, um am Sonntagmorgen pünktlich bei der Abfahrt zu sein. Und eben an diesem Wochenende lernte er Gabi aus Oberkirch-Ödsbach kennen. Dass er dann mit etwas Verspätung am Ausfahrtziel Bad Dürkheim ankam, hatte wohl der Liebesgott Amor zu verantworten. Ja, aus dem Techtelmechtel wurde Liebe. Und so wunderte sich dann auch keiner, dass die beiden am 7. April 2006 Hochzeit feiern und Uli nunmehr doch seine Zelte im Großherzogtum Baden aufschlägt.

Ergo... ein Oldtimer wurde zum Ehevermittler.